

Freiburg im Breisgau, den 8. Februar 2002

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR 2002. — Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2002. — Gabe der Erstkommunionkinder und Gabe der Gefirmten 2002 zur Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der Diaspora. — Vergütung von Ferienvertretungen. — Veröffentlichung von 50-, 60-, 65- und 70-jährigen Ehejubiläen im Konradsblatt. — Warnung vor Edmond (André) Ibrahim Khalil Haddad. — Tage der Priester im Ruhestand.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 273

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR 2002

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Frieden ist TAT-Sache“ steht als Leitwort über der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion. Lehrt uns die Alltagserfahrung aber nicht das Gegenteil?

Immer wieder Nachrichten und Bilder von Gewalt und Konflikten. Aber auch der nie verstummende Schrei und die Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung. Bleibt der Frieden nur ein frommer Wunsch?

Jesu Worte und Taten zeigen, dass Versöhnung möglich ist.

Frieden kann zur Tatsache werden,

- wo Menschen das Gespräch wieder suchen,
- wo Verfeindete einen Schritt aufeinander zu wagen,

– wo jedes Kind ein Zuhause hat und sich geborgen fühlt,

– wo fairer Handel der Landwirtschaft hilft,

– wo Gerechtigkeit und Weltwirtschaft sich verbünden.

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR unterstützt im Geiste Jesu mit vielfältigen Projekten solche Taten der Entwicklung und Versöhnung. Alle sind zur tatkräftigen Förderung des Friedens aufgerufen: im persönlichen Umfeld und weltweit.

Wir, die deutschen Bischöfe, bitten Sie nachdrücklich, unterstützen Sie die Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Helfen Sie tatkräftig mit Ihrer Spende, damit Frieden Tatsache werden kann.

Fulda, den 25. September 2001

Für das Erzbistum Freiburg

† Oskar Saier

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **4. Fastensonntag, dem 10. März 2002**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Nr. 274

Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2002

„Frieden ist Tatsache – Misereor: Mut zur Versöhnung“

MISEREOR lädt Sie und Ihre Gemeinde herzlich ein, sich an der Fastenaktion 2002 zu beteiligen. Gemeinsam soll ein eindrucksvolles Zeichen der Verbundenheit der Christen in Deutschland mit den Armen in den Ländern des Südens gesetzt werden. „Frieden ist Tatsache – Misereor: Mut zur Versöhnung“ lautet das Leitwort der Aktion. Sie will uns Christen auffordern, uns von der Not und dem Elend vieler unserer Schwestern und Brüder in vielen Ländern der Welt berühren zu lassen und den bestehenden Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken. Terror und Krieg bringen unermessliches Leid in viele Familien, und den gewalttätigen Auseinandersetzungen fallen oft Frauen und Kinder zum Opfer. Unser Engagement, unsere materielle Unterstützung und unser Gebet für die Bedürftigen sind Zeichen konkreter Nächstenliebe, wir sind dadurch verbunden mit den Menschen in den armen Ländern des Südens.

Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion

Stellvertretend für alle Diözesen wird die MISEREOR-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntags (16./17. Februar 2002) in München eröffnet.

Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden

Wir möchten sie herzlich bitten, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem ersten Fastensonntag einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle in Ihrer Gemeinde aus.
- Der aus Togo stammende und in Duisburg lebende Künstler El Loko hat das aktuelle *MISEREOR-Hungertuch* gemalt. Das Tuch steht unter dem Titel „Augenblicke des Friedens“. Mit seinen ausdrucksstarken und farbenfrohen Menschengesichtern gibt das Hungertuch wichtige Impulse, um die Fastenzeit als Zeit der Besinnung, Umkehr und Solidarität zu erleben.
- Der *MISEREOR-Fastenkalendar* ist für Familien und Gruppen ein kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Er kann schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da er am Aschermittwoch beginnt.

- Für Kinder können Sie mit einer Fotogeschichte das Interesse wecken für das Thema der Fastenaktion. Auf vielfachen Wunsch vieler Kinder ist nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr auch wieder die Aktion „*Talentewucher*“ geplant: Sie bietet den Kids in Ihrer Pfarrgemeinde eine spannende Möglichkeit, sich für Flüchtlingskinder im Sudan einzusetzen. Eine inhaltliche Einführung könnte im Rahmen eines Familiengottesdienstes geschehen.
- Für Ihre *Pfarrbriefe* gibt es eine eigene Beilage; erstmals können Sie auch einen eigenen Pfarrbriefmantel abrufen, der so gestaltet ist, dass sie ihn mit Ihrem Pfarrei-Logo und wichtigen Themen ergänzen können.
- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *MISEREOR-Opferstockschild* versehen werden.

Die MISEREOR-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Frühschichten und in der Katechese* (siehe das Arbeitsheft mit CD-ROM zur Fastenaktion, Fastenkalendar sowie dem Hungertuch und den dazugehörigen Arbeitshilfen).
- Viele Gemeinden bieten am MISEREOR-Sonntag ein *Fastenessen* an (siehe Fastenkalendar).
- Die Aktion „*Fasten für Gerechtigkeit*“ bietet Gruppen die Möglichkeit, durch gemeinsames körperliches Fasten die Fastenzeit besonders intensiv zu erleben (siehe Arbeitshilfe „Fasten für Gerechtigkeit“).
- Für Kinder und Jugendliche können besondere Aktivitäten angeboten werden (siehe Arbeitshilfen zur Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).
- Mit der Aktion „*Solidarität geht!*“ ruft MISEREOR Pfarrgemeinden und Schulen zu Hungermärschen auf. Um Ihnen Vorbereitung und Durchführung so einfach wie möglich zu machen, gibt es ein Aktionshandbuch.
- Aktuelle Informationen und weitere Anregungen finden Sie auf der MISEREOR-Homepage (www.misereor.de). Hier haben Sie auch die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich mit anderen Gemeinden auszutauschen.

Die MISEREOR-Kollekte am 5. Fastensonntag

Am 5. Fastensonntag (16./17. März 2002) findet in allen Gottesdiensten die MISEREOR-Kollekte statt. Für die Gemeindemitglieder, die ihr Fastenopfer später abge-

ben, sollte der Opferstock nach Möglichkeit bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von MISEREOR bestimmt.

Bitte überweisen Sie es gemeinsam mit der Kollekte **ohne jeden Abzug** bis spätestens **22. April 2002** an die Erzbischöfliche Kollektur, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88 071, BLZ 680 500 00. **Auf dem Überweisungsträger sollen die Erträge aus der MISEREOR-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder getrennt aufgeführt werden.**

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e. V., Aachen.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

MISEREOR-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: MISEREOR, Postfach 1450, 52015 Aachen, Tel.: (01 80) 5 20 02 10, Fax: (02 41) 4 79 86 45. Informationen über die Fastenaktion finden Sie auch im Internet unter „www.misereor.de“. Dort können auch online Materialien bestellt werden.

Nr. 275

Gabe der Erstkommunionkinder und Gabe der Gefirmten 2002 zur Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der Diaspora

Die Förderung der Kinder- und Jugendseelsorge in der deutschen und nordeuropäischen Diaspora obliegt in besonderer Weise der Diaspora-Kinderhilfe des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Die Diaspora-Kinderhilfe unterstützt die Sakramentenvorbereitung und andere religiöse Bildungsmaßnahmen. Wegen der oftmals weiten Wege zum Religionsunterricht und zu den Gruppenstunden werden Fahrtkosten z. T. übernommen. Der Bau von Jugendhäusern auf Dekanats- und Bistumsebene wird ebenso bezuschusst wie Bau-

maßnahmen von Schulen und Kindergärten in Ostdeutschland. Vordringlich ist dort auch die Unterstützung der Religiösen Kinderwochen. In Nordeuropa bitten die Bischöfe um die Förderung der Jugendverbände und der Katechetischen Zentren.

Damit diese und weitere Aufgaben angemessen berücksichtigt werden können, bitten wir alle Pfarrer und die für die Sakramentenpastoral zuständigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die besondere Befürwortung der **Gabe der Erstkommunionkinder** und – in den Pfarreien, in denen die Firmung gespendet wird – auch der **Firmkollekte**.

Die Diaspora-Kinderhilfe verschickt hierfür an alle Pfarreien rechtzeitig die bewährten Informationen (Brief an die Eltern der Kommunionkinder, Brief an die Firmbeerber, Opfertüten, Dankbildchen). Zusätzlich können Projektbeschreibungen jederzeit angefordert werden bei: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Diaspora-Kinderhilfe, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96-50/51, Fax: (0 52 51) 29 96-88, E-Mail: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de, Internet: www.bonifatiuswerk.de.

Das Ergebnis der Gabe der Erstkommunionkinder ist mit dem Vermerk: **„Gabe der Erstkommunikanten“** und das Ergebnis der Firmkollekte mit dem Vermerk **„Gabe der Gefirmten“** an die Erzbischöfliche Kollektur, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88 071, BLZ 680 500 00, zu überweisen.

Nr. 276

Vergütung von Ferienvertretungen

Der Richtsatz für die pauschale Vergütung einer von einem auswärtigen Priester wahrgenommenen Ferienvertretung, der sich seit geraumer Zeit unverändert auf 1 000,- DM pro Monat belief, beträgt ab dem Jahr 2002 monatlich 540,- €. Darüber hinaus erhält der Aushilfsgeistliche freie Unterkunft und Verpflegung sowie die Erstattung der Reisekosten bzw. einen Zuschuss hierzu, wenn die Kosten für eine innereuropäische Bahnfahrt 2. Klasse überschritten werden.

Die anfallenden Kosten für eine Ferienvertretung gehen wie bisher zu Lasten der betreffenden Kirchengemeinde bzw. -gemeinden. Wie in den zurückliegenden Jahren erhalten jedoch – mit Ausnahme Filialkirchengemeinden – sämtliche Kirchengemeinden einen jährlichen Zuschuss aus der Bistumskasse. Dieser beläuft sich künftig auf 210,- € pro Jahr.

Amtsblatt

Nr. 5 · 8. Februar 2002

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 21 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 5 · 8. Februar 2002

Mitteilungen

Nr. 277

Veröffentlichung von 50-, 60-, 65- und 70-jährigen Ehejubiläen im Konradsblatt

Manche Paare möchten nicht, dass ihr Ehejubiläum im Konradsblatt veröffentlicht wird. Mitunter kommt es zu heftigen Reaktionen. Wir möchten darum alle Pfarrämter dringend bitten, bei der Beantragung der Gratulationschreiben dem Erzbischöflichen Sekretariat entsprechende Mitteilung zu machen, falls eine Veröffentlichung nicht gewünscht wird. Es ist die einzige Möglichkeit, Verärgerung bei den Betroffenen und entsprechende Reaktionen zu verhindern.

Nr. 278

Warnung vor Edmond (André) Ibrahim Khalil Haddad

Das Staatssekretariat warnt vor den Aktivitäten des oben genannten Khalil Haddad. Dieser ist jordanischer Staatsbürger und gibt sich in Klöstern und geistlichen Häusern als Bischof aus, bittet um Geld, Messstipendien und Unterkunft. Dabei versucht er, mit religiösen Objekten und Gefäßen sowie mit liturgischen Paramenten Geschäfte zu machen. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Betrüger von etwa 60 Jahren aus der Stadt Irbed, dem es gefällt, sich als katholischer Bischof auszugeben, um die Gutgläubigkeit der Leute auszunutzen. Außerdem scheint der falsche Bischof einige Probleme mit den Behörden seines Heimatlandes zu haben.

Nr. 279

Tage der Priester im Ruhestand

Der Herr Erzbischof lädt in diesem Jahr alle Priester der Erzdiözese im Ruhestand zu eigenen Begegnungstagen ein, die neben spirituellen Impulsen auch dem gemeinsamen Austausch dienen sollen.

Angesichts der geographischen Gegebenheiten der Erzdiözese und im Blick auf die damit verbundene lange Anreise sind zwei Tage an unterschiedlichen Orten vorgesehen:

Donnerstag, 18. April 2002, in Freiburg
(Kath. Akademie)

Mittwoch, 23. Oktober 2002, in Waghäusel-Kirrlach
(Kath. Pfarrzentrum Alfred-Delp-Haus)

Als Referenten sind für Freiburg Herr Pater Anselm Grün OSB, Münsterschwarzach, und für Waghäusel-Kirrlach Herr Professor Dr. Hans Rotter, Innsbruck, vorgesehen.

Das Programm der einzelnen Tage beginnt jeweils um 9.30 Uhr und wird nach der gemeinsamen Eucharistiefeier mit dem Herrn Erzbischof gegen 16.00 Uhr enden.

Die Priester im Ruhestand werden in den nächsten Wochen mit einem eigenen Schreiben eingeladen. Dem Einladungsschreiben wird auch eine Rückantwortkarte beiliegen.

Es wird darum gebeten, einen der genannten Termine für das Treffen mit dem Herrn Erzbischof frei zu halten.